

Wien, am Freitag, den 1. April 1927 (Zweite Ausgabe)

Unglücksfall im Entbindungsheim. Heute nachts ereignete sich im Entbindungsheim der Stadt Wien ein Unglücksfall, dem ein lebensschwaches Kind zum Opfer fiel. Um halb zwei Uhr nachts wurde die Wöchnerin D. eines frühgeborenen Knaben entbunden. Wegen des besonders schlechten Aussehens und der geringen Körperwärme der Frühgeburt sowie wegen der mangelhaften Atmung machte der diensthabende Arzt die Mutter darauf aufmerksam, dass es sehr fraglich ist, ob das Kind lebensfähig sei. Um aber alles zu tun, was geschehen kann, wurde das Kind, wie meistens in solchen Fällen, unter einem sogenannten Molleschen Lichtschirm gebracht. Dieser besteht aus einer Glühlampe, die mit einem weissen Tuch gegen die Nachbarschaft gerart abgedeckt ist, dass die von der Lampe ausstrahlende Wärme auf ein ungefähr einen halben Meter entferntes Säuglingsbett gebracht wird. Die diensthabende Schwester kontrollierte bis fünf Uhr morgens Apparat und Kind in der vorgeschriebenen Weise. Etwas nach fünf Uhr musste die Schwester aus dem Säuglingszimmer in ein daneben gelegenes Wöchnerinnenzimmer gehen, um dort einige Verrichtungen bei den Wöchnerinnen durchzuführen. Als sie kurz darauf zurückkam, fand sie den Lichtschirm und das darunter liegende Säuglingsbett in Flammen. Mit einem nassen Mantel löschte sie wohl sofort das Feuer, doch war das unter dem Schirm liegende Kind bereits tot.

Der in Gebrauch gesetzte Schirm stand seit der Eröffnung des Entbindungsheimes ebenso wie mehrere solche Schirme der Anstalt in Verwendung, ohne dass irgend ein Fehler bemerkt worden wäre. Solche Lichtschirme werden auch anderenorts vielfach gebraucht. Irgend eine Klage über gefahrvolle und schlechte Funktion wurde niemals bekannt. Die Ursache des Unglücks dürfte in einem Kurzschluss liegen. Die sofort verständigte Polizei schickte eine Kommission an Ort und Stelle. Auch Professor Jellinek, der Sachverständige für Elektrounfälle wurde gerufen. Das Kind wurde in das gerichtsarztliche Institut gebracht. Sämtliche Lichtschirme der Anstalt wurden ausser Betrieb gesetzt und zur Prüfung einem Sachverständigen übergeben.